

Was kann Hyaluron als Filler?

Große Wirkung, kaum Risiken: Unsere Expertin erklärt, warum der Wirkstoff bei Faltenunterspritzung so gut funktioniert



Dermatologin Dr. Elisabeth Schuhmachers aus München

Was unterscheidet Hyaluronsäure als Filler von der in Cremes?

Es ist chemisch gesehen das gleiche Material, aber anders bearbeitet: Die Hyaluronsäure, die gespritzt wird, ist vernetzt. Es gibt dabei unterschiedliche Vernetzungsgrade – je höher, umso länger hält sie.

Wie tief wird der Filler in die Haut gebracht?

Das hängt von den Bereichen ab, die man behandeln möchte: Um einem hängenden Gesicht wieder mehr Stütze zu geben oder um zum Beispiel eine Nasolabialfalte zu glätten, wird stark vernetzte, also dicke Hyaluronsäure ins tiefe Fettgewebe des Mittelgesichtes gespritzt. Um dagegen kleine Fältchen wie um den Mund herum zu glätten, nimmt man schwach vernetzte Hyaluronsäure, sonst würden unschöne Wülste entstehen.

Welche Gesichtsbereiche behandelt man?

Nahezu alle. Nach Wangen, Nasolabialfalte und der Kinnkontur wird nun auch immer häufiger die Tränenrinne, also der Bereich über dem knöchernen Rand der Augenhöhle unterspritzt – das mindert Augenringe. Auch die Nase kann modelliert werden. Bestimmte Mimikfalten wie die Querfurchen an der Stirn oder die Zornesfalte sind eher ein Fall für Botox, da diese Falten durch Mimik entstehen.

Werden Botox und Hyaluron auch kombiniert?

Ja, das bringt an bestimmten Stellen tolle Ergebnisse – zum Beispiel bei hängenden Mundwinkeln oder den Kräuselfalten über der Oberlippe: Mit Botox wird die Bewegung „ausgebremst“, ganz schwach vernetztes Hyaluron füllt die kleinen Fältchen wieder auf.

Kann es Nebenwirkungen geben?

Bis auf vorübergehende blaue Flecken rund um die Einstichstelle so gut wie keine. In ganz seltenen Fällen können sich kleine Knötchen unter der Haut bilden.

Wie schnell baut sich die Hyaluronsäure wieder ab?

Die weniger stark vernetzte baut sich nach neun bis zwölf Monaten ab. Hyaluronsäure, die für die tieferen Fettschichten verwendet wird, hält bis zu 24 Monate.

Gibt es das ideale Alter, um anzufangen?

Am besten ist es ab Mitte 30, Anfang 40: Eine Falte, die noch nicht da ist, kann auch nicht tiefer werden.

2x Hyaluron im Test

Filler beim Dermatologen: Coco Pelger, stellvertretende Chefredakteurin Freundin, testet die Unterspritzung

28, 29 ... beim 30sten Pikser höre ich auf zu zählen. Als **Frau Dr. Schuhmachers** nach einer halben Stunde die Spritze senkt, bin ich erleichtert – obwohl ich mich nicht als sehr schmerzempfindlich bezeichnen würde. Ein Teil der Injektionen wird nur punktuell und oberflächlich in die Haut gespritzt, ein Teil mit einer Kanüle in tiefere Hautschichten. Unangenehm ja, aber auszuhalten. Dass ich mich trotzdem für eine Filler-Behandlung entschieden habe, liegt daran, dass ich einfach ein bisschen frischer und ausgeruhter aussehen möchte. Nach etwas mehr als einer Woche sind alle Einstich-Hubbelchen und



Irritationen verschwunden.

Und ich finde, ich sehe drei Jahre jünger aus. Toll!

Laut **Frau Dr. Schuhmachers** ist die Wirkung nach zwei Monaten am intensivsten. Ich bin gespannt.

Ab 450 Euro pro Spritze. Bei dieser Behandlung wurden drei Spritzen verwendet

Monika Rose, Beautyleitung Freundin, testet eine Zwei-Phasen-Maske für zu Hause

Ein Päckchen Gel, ein Päckchen Aktivierungspulver: Beides zusammengemixt und aufgetragen soll mir nach 15 Minuten ein Gefühl wie nach einer Spa-Behandlung geben. Die Feuchtigkeitsmaske mit Hyaluron ist schnell angerührt und im Gesicht verteilt. Spaßfaktor: Die Geltextur ist leuchtend blau – hallo, Schlumpf! Nach circa drei Minuten wird das Gel fest. Die Haut darunter wird bis in die Tiefe angenehm kühl, man spürt, dass sich etwas tut. Vor dem Ablösen der Maske schneide ich ein paar Grimassen – so löst sich das Gel fast von alleine. Meine Knitterfältchen sind tatsächlich weniger geworden und mein Teint hat einen gesunden Glow. Für besondere Anlässe ist das genau mein Ding.

„Hyaluronic Marine Hydrating Modeling Mask“ von Dr Dennis Gross, 4 Stück um 70 Euro

